



Rechtsgrundlagen

- das Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18. August 1976, geändert durch Artikel 9 Nr. 1 der Vereinfachungs-Novelle vom 3. Dezember 1978 und durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investi-tionen im Städtebaurecht vom 6. Juli 1979,
- die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO) vom 15. September 1977 in der jetzt gültigen Fassung,
- das Baugesetzbuch (BauGB) vom 8. Dezember 1986.

Planzeichenerklärung











Art der baulichen Nutzung

	Kleinabzweiggebiet		Mischgebiet
	Reines-Mischgebiet		Kerngebiet
	Allgemeines-Mischgebiet		Gewerbegebiet
	Sonderabzweig-Mischgebiet		Industriegebiet
	Ganzgebiet		Sondergebiet st. text. Festst.








Maß der baulichen Nutzung

GF	Geschäftfläche	I	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
	Gesamtessezahl		Zahl der Vollgeschosse zwingend
0.2	Grundflächezahl		







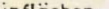



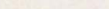
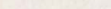



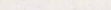




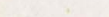
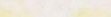
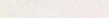




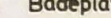

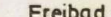
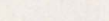
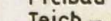





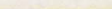
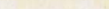



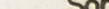

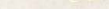

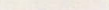


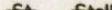







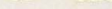

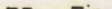
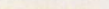
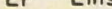
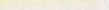


















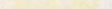
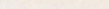






Bauweise, Baulinien; Baugrenzen

→ <u>offene-Bewertung</u>	→ <u>geschlossene-Bewertung</u>
	
→ <u>Einzelkriterien-bewertung</u>	→ <u>abweichende-Bewertung-zichte</u> <u>deutl. Feststellungen</u>
	
→ <u>Doppelkriterien-bewertung</u>	<u>Geltung der beiden-Anliegen</u>
	
→ <u>Merkmalsgruppen-bewertung</u>	→ <u>Bewertung</u>
	
→ <u>Einzel- und Doppelkriterien-bewertung</u>	→ <u>Baugruppe</u>
	

Verkehrsflächen

	Strassenverkehrsflächen		Einfahrt
	Strassenbegrenzungslinie		Gefährdetbereich
Die Strassenbegrenzungslinie stellt, wenn sie mit einer Bauleite oder Baugrenze zusammenfällt			Gefährdetes Ein- und Ausfahrtsfeld
	Wohnfläche-Parkfläche		Gefahrenzone
			Umgestaltung des Flächenkörpers
			Abfahrtschneise

Grünflächen

 öffentliche Grünflächen
 private Grünflächen
 *Steinlage*
 *Spiegelsteine*
 *Gewässersteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*
 *Steinplatten*
 *Spiegelsteine*

Sonstige Planzeichen

[illegible]

Textliche Festsetzungen

Im Sondergebiet (SO) sind gem. § 10 (5) BauNVO Campingplätze und Zeltplätze zulässig.
In der privaten Grünfläche gem. § 9 (1) Ziff. 15 BauGB ist ein Badeplatz mit den dazu erforderlichen Nebenanlagen, ein Wohn- und Verwaltungshaus, sowie ein Clubheim für die DLRG zulässig.

Auf den Flächen, für die das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern gem. § 9 (1) Ziff. 25a BauGB festgesetzt ist, wird vorgeschrieben, daß auf 1.00 m² Pflanzfläche 1 standortgerechter Laubstrauch anzupflanzen und dauerhaft zu erhalten ist. (Hinweis: Der Bepflanzungsplan ist mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen).


Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom **21.03.1986**). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die neuzubildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.
Hildesheim, den **20.11.1986**

Hildesheim, den 28.05.1986

Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde gem. § 2 (1) BBauG (neueste Fassung) vom Rat der Stadt in seiner Sitzung am 15.12.1986 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 07.02.1987 in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht. Die öffentliche Darlegung gem. § 2 (a) BBauG erfolgte durch Bürgerversammlung am 10.02.1987. Gleichzeitig bestand allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.
Hildesheim, den 07.01.1988

Dem Entwurf mit Begründung zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes hat der Rat der Stadt Hildesheim ~~gem. § 2 Bau-
verordnungs- und Investitions-Fassung~~ in der Sitzung am
16.11.1987 zugestimmt und die öffentl. Auslegung ~~gem.
§ 2 a (6) BauG~~ beschlossen.



Hildesheim, den 07.01.1988

Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat
gem. § 3 Abs 2 BauGB (neueste Fassung) in der
Zeit vom 15.01.1988 bis 15.02.1988 zu
jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen.
Die Auslegung ist am 06.01.1988 mit dem Hinweis
auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Be-
denken während der Auslegungsfrist in der Hildesheimer
Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht worden
Hildesheim, den 07.01.1988
Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage


Der Entwurf dieses Bebauungsplanes wurde aufgrund der gem § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) vorgebrachten Anregungen und Bedenken gem § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB geändert.
Der Rat der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am 26.09.1988 die Änderung zugestimmt.
Hildesheim, den 27.09.1988

Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 BauGB (neueste Fassung) und der Niedersächsischen Gemeindeordnung (neueste Fassung) vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom **26.09.1988** als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB beigefügt, ihr wurde zugestimmt.

Hildesheim, den **27.09.1988**

 (L.S.) 

Oberbürgermeister Oberstadtdirektor

Der Bebauungsplan ist gem. § 11 Abs. 1 BauGB (neueste Fassung) am 06.01.1983 angezeigt worden.
Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wurde gem. § 11 Abs. 3 BauGB unter Auftragen mit Maßgaben mit Ausnahme des durch _____ kenntlich gemachten Teile nicht geltend gemacht.

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens des Betauungs-
planes ist gem. § 12 BauGB (neueste Fassung) am
19.04.1989 im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim
bekanntgemacht worden.
Der Betauungsplan ist damit am 19.04.1989 rechts-
verbindlich geworden und liegt zu jedermanns Einsicht
bereit.

innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes
ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zu-
standekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht
worden.
Hildesheim, den 16.10.1990

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

[Handwritten Signature]

STADT HILDESHEIM

5. Änderung des Bebauungsplanes **DR Nr. 119**
Für das Gebiet des „Müggelseebades“ und des Teiches zwischen den Straßen „Am Müggelsee“ und „Herbert-Quandt-Straße“

Maßstab 1:500